



Pilgertag

Der Tag, der früh erwacht,
zu Sonnenstrahl und Muschelzeichen führt.
Ein Kaffee, der munter macht.
Der Schuh zu eng, heut' neu geschnürt.

Endlich im Freien, endlich auf dem Weg,
Kühle Luft und lauter Vogelgruß.
Ein stiller See mit Reiher, Schilf und Steg,
auf schönsten Wegen setzt sich Fuß vor Fuß.

Konfuzius, der Strenge, mahnte,
der Weg sei wichtiger - er wusste viel.
Ob er wohl schon Laotses Thesen ahnte,
der gab das Tao uns zum Ziel.

Wandern, sinnen, denken,
Emotionen in Bewegung lenken.
Nochmals drüber nachgedacht,
Ein neuer Plan ist ausgemacht?

Zwischen Haben oder Sein,
in sich versunken, doch so weit weg.
Was ist Wahrheit, was nur Schein,
Was nur Mittel, was auch Zweck?

Da regt sich ganz weit unten
am Halm ein Diestelfalter sachte.
Ein Kleiner unter lustig bunten,
stellt flux in Frage das Gedachte.

Schönheit ohne Sinn,
weil ein paar Tage nur gelebt?
Wie sinnvoll ich wohl bin,
der noch nach Ewigkeiten strebt.